

SHORTCUT EUROPE 2010

Cultural Policies and Social Exclusion | Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung
3. – 5. Juni / June | Dortmund

Newsletter # 4 | 04.03.2010

Bitte vormerken: Der Fonds Soziokultur lädt die Akteure der Soziokultur in Europa vom 3. – 5. Juni 2010 nach Dortmund. Thema des Kongresses: die soziale Spaltung der Gesellschaft und die Möglichkeiten von Kulturpolitik und Kulturarbeit, hier gegenzusteuern. Für **Christel Hartmann-Fritsch** ist Kulturelle Bildung dabei „ein unheimlich großes Querschnittsthema“. Europa funktioniert für sie nur über Kulturelle Bildung: „Diesen Dialog müssen wir führen, wenn wir uns nicht in wirtschaftlichen oder kriegerischen Auseinandersetzungen verlieren wollen“. Frau Hartmann-Fritsch diskutiert auf dem Kongress mit Prof. Rainer Treptow (Tübingen), *Franco Bianchini* (Leeds), *Norbert Sievers* (Bonn) und *Jan Jaap Knol* (Utrecht) über die Rolle der Kulturarbeit.

Kunst gegen Obdachlosigkeit

Günther Uecker, **Jörg Immendorff** und **Andreas Grusky** haben es getan. Auch **Georg Baselitz**, **Gerhard Richter** oder **Neo Rauch**. Sie alle haben sich an der Aktion „Kunst gegen Obdachlosigkeit“ beteiligt und eines oder mehrere ihrer Werke zur Verfügung gestellt. Oder der Fotograf **Thomas Struth**: er hat Kunstaktionen mit Obdachlosen gemacht. Ohne die **Düsseldorfer Straßenzeitung fiftyfifty** und die ihr angeschlossene **fiftyfifty Kunstgalerie** hätte es das alles nicht gegeben. Zeitung und Galerie feiern jetzt ihr fünfzehnjähriges Jubiläum. Die Macher sehen ihr Engagement allerdings nicht nur karitativ. Weiterlesen <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/03/news/kunst-gegen-obdachlosigkeit>

Es gibt sie noch, die feinen Unterschiede

Kultur und Bildung sind keine herrschaftsfreien Räume, meint Elitenforscher **Michael Hartmann**. Die traditionellen Konsumenten der deutschen Hochkultur, die Eliten, sind nur eine Minderheit: „Im strengen Sinne gehört ein ganz kleiner Kreis zur Elite, etwa 4.000 Leute – die Inhaber von Spitzenämtern und die Eigentümer von großen Unternehmen. Wenn man den Begriff weiter fasst, verzehnfacht sich die Zahl, dann gehören auch Landgerichtspräsidenten oder Staatssekretäre auf Länderebene dazu, die Inhaber mittelständischer Unternehmen oder Teile der deutschen Professorenschaft. Nimmt man noch solche Kriterien wie Großbürgertum oder Bürgertum hinzu, kommt man auf etwa 3,5 Prozent der Bevölkerung oder knapp drei Millionen. Deshalb berührt das Programm „Kultur für alle“ gesellschaftliche Machtinteressen, für die Umsetzung solcher Forderungen muss man kämpfen.“ Mehr <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/03/news/es-gibt-sie-noch-die-feinen-unterschieden>

Raus aus dem Ghetto

Aus Anlass des **Internationalen Tages der Roma** findet am 8./9. April 2010 zum zweiten Mal ein EU-Gipfel statt, der sich mit der Lage der Roma in Europa befasst. Der Gipfel soll eines der zentralen Events der spanischen Ratspräsidentschaft werden. Anlass des Treffens ist die andauernde Diskriminierung der Roma in nahezu allen europäischen Staaten. Beraten werden sollen unter anderem die Ergebnisse der bisherigen Maßnahmen und die „Zehn Grundprinzipien zur Inklusion der Roma“. Mehr <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/03/news/raus-aus-dem-ghetto>

Kurz&Knapp

Das Ruhrgebiet insgesamt gibt es nicht umsonst, aber kostenlose Kulturangebote finden sich bei „**Ruhrgebiet für lau**“. Ähnliches gibt es auch für Bremen und Düsseldorf. Der **Fonds Soziokultur** und die **Kulturstiftung des Bundes** haben neue Förderprogramme aufgelegt. **Viviane Reding** ist die neue EU-Kommissarin für Justiz, Grundrechte und Bürgerschaft und auch zuständig für die Gleichstellung der Geschlechter sowie der Bekämpfung von Diskriminierung und Zivilgesellschaft. Frankreichs Präsident **Nicolas Sarkozy** hat eine Identitätsdebatte angestoßen, von der die rechtsradikale Front National profitiert. Und die **Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NW** kämpft gegen die aktuelle Sparpolitik im Lande. Mehr <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/category/kurznachrichten>

ShortCut Europe 2010 wird veranstaltet vom **Fonds Soziokultur e.V.** in Kooperation mit der **Kulturstiftung des Bundes** und der **Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.**. Weitere deutsche und europäische Partner wirken mit.

Impressum

Fonds Soziokultur e.V.

Dr. Norbert Sievers (V.i.S.d.P.)

Weberstr. 59a

53113 Bonn

Tel.: +49 – (0)228 – 201 67-0

Fax: +49 – (0)228 – 201 67-33

E-Mail: post@fonds-soziokultur.de

www.fonds-soziokultur.de

Medienpartner: Kulturradio WDR 3